reis

Boftschecktonto No. 331 Frankfurt a. M.

Areis Westerburg. ternfprechnummer 28.

Telegramm=Adreffe : Rreisblatt Befterburg.

eint wöchentlich zweimal, Dienstags und Freitags, mit den wöchentlichen Gratis-Beilagen "Ilustriertes Familienblatt" und "Landwirtschaftliche Mitagen" und beträgt der Bezugspreis in der Cypedition abgeholt pro Monat 50 Kfg. Durch die Post geliesert pro Quartal 1,75 Mart. Einzelne Rummeschig. — Da das "Kreisblatt" anntliches Organ von 82 Bürgermeistereien ist, haben Anzeigen die wirtsamste Berbreitung. — Insertionspreis: Die viergespreisenen Kleinzeile oder deren Raum nur 15 Pfg.

Das Rreisblatt wird von 80 Birgermeistereien in eigenem Raften ausgehängt, woburd Inferate Die weitefte Berbreitung finben.

Redaftion, Drud und Berlag von D. Raesberger in Westerburg.

No. 106.

Dienstag, den 18. September 1917.

33. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

hohen Pr niemals & Soweit noch noch nicht geschehen, ersuche ich um sofortige er für 30 Hedigung meiner Berfügungen die ben 10. 9. 1917 betr. Brotfartenausgabe, rsteigen 12. 9. 1017 K 6876 betr. Anfrece über in der Lende un

13. 9. 1917 bett. Skoltaktenausgabe,
13. 9. 1917 K 6876 betr. Anfrage über in der Land= u.
Forstwirtschaft tätige Personen,
14. 9. 1917 betr. Zahl der Fleischselbstversorger in den Mosnaten November, Dezember, Januar.
Westerburg, den 18. September 1917.
Der Porsthende des Kreisausschusses.

Unordnung

dreffend Berbrauchs und Mahlvorschriften für Selbstversorger, Atjelbstversorgungsberechtigte Personen und Müller.

Gemäß §§ 7, 17ag, 24, 48, 49, 55, 57, 58, 60d und c, 83, 68, 69, 70, 71, 78, 79 und 80 der Neichsgetreibeordung ist die Ernte 1917 vom 21, Juni 1917 (R. G. Bl. S. 507) in indindung mit der Preußischen Aussührungsanweisung wird in den Kreis Westerburg solgendes bestimmt:

Die Berordnungen für die Müller und die Gelbftverforger Kreise Westerburg v. 10, 8, 1917 (Kreisblatt Nr. 94 vom 8. 1917) gilt für sämtliche in § 1 der Reichsgetreideordnung m 21. Juni 1917 aufgeführten Fcüchte aus der Ernte 1917.

Die Bestimmungen der §§ 5, 6, 10, 11, 12 und 13 der tordnung für die Müller im Kreise Besterburg v. 10. 8. 1917 der §§ 7, 8 und 14 der Berordnung für die Selbstversorger Rreise Westerburg v. 10, 8. 1917 finden auch auf die Berkitung (Berichrotung) von Safer und Gerfte gu Futterzweden ich solche Bersonen Unwendung, denen das Recht der Selbststorgung nicht zusteht, denen aber vom Kommunalverbande ger oder Gerste zur Berwendung von Futterzwecken überwies worden ift.

Als Schrotfarten durfen nur Rarten nachstehenden Dufters

Wefterburg, ben 14. September 1917.

Der Areisausschuft des Areises Wefterburg.

bichnitt 1.

Schrottarte.

biefer Abschnitt ift vom Maller zur Kontrolle aufzubewahren mit Durchschrift bes Mahlbuches am Schluffe des Monats dem Rommunalverband einzureichen.)

in ieferbar i berechtigt, ber Mühle. in toten zu laffen.

> ., den Unterschrift ber Behörde. Dienftfiegel.

kg Schrot

den

(Unterschrift des Müllers.)

Abschnitt II. Schrotkarte.

(Diefer Abschnitt ift dem Selbstwerforger mit dem Mehl gurud= zugeben und von ihm aufzuheben.)

in . ift berechtigt, bei der Mühle . fcroten zu laffen. ., den .

> Dienstfiegel. (Unterschrift der Behörde.)

. kg Shjrot

., den

(Unterschrift des Düllers.)

In die gerren gürgermeifter des greifes. Durch Bermittlung des Kreifes tonnen bei der Land-

wirtschaftskammer zu Biesbaden Saatkartoffeln bezogen werden. Es kommen hauptsächlich in Frage die Sorten Industrie und Wohltmann der Preis wird etwa 12 Mk. pro Zentner betragen. Etwaigen Bedarf ersuche ich mir dis zum 25. d. Mts anzuzeigen und gleichzeitig anzugeben, ob die Saatkartoffeln im Herbst oder im nächsten Frühjahr geliefert werden sollen. Westerburg, den 12. September 1917.

An die gerren gurgermeifter des greises. Die Ginsendung der Bu- und Abgangsliften nebst den bei mehr als einer Lifte angeordneten Bufammenftellungen wird erinnert.

Westerburg, den 17. September 1917. Der Porsibende der Ginhammenstener-Veranlagungs-Kommision.

An die Herren Bürgermeister des Preises. Brecks Bereitstellung des erforderlichen Dafers für die Pferde im Kreise ersuche ich mir bis jum 5. t. Mis. ein Berzeichnis aller Pferdehalter ihrer Gemeinde nach bem untenftehenden Mufter einzureichen:

Libe. Ik.	Des Pferdehalters		frt bes hrwerks- etriebes	zahl der Bferde	Sofern ber Befiger felbst Safer ange- baut hat,	Bemer-
18	Name	Wohnort	8 25 A	Mn	Angabe der Ernte in Ctr.	

Wefterburg, ben 11. September 1917. Der Vorftende der freisausschuffes.

Bu Mr. Mc. 849 5. 17. R. R. M.

Frankfurt, 25. 7. 17.

Muweifung, an die Kommunalverbände für De Durchführung der Sammlung von gebranchten f uservendosen aus

Weißblech.

Bom 15. Juli 1917.

§ 1. Gegenstand und Iweck der Fammlung.
Binn gewinnt für die Zwede der Landesberteidigung und auch der Bolfsernährung (gur Berftellung neuer Ronfervendofen)

ert unb

s, ftub: t n, wurd nt das @ der Fo eil. Le Schwer

oon 6 es Beri affe verl gern Chi

h. Wehler erne Im

rifchen ! r nachm en Ferdin

war feit Obitiege altig, tausende ner Abn

rfteigen. rgenomi

lma

rsatz

reine Loselwe nen 3igaretts eifenpu

, Welter Ingel

hlt

Vesterwik Viehsa alzit nmunger

Dünger

a und Die

ons and hadite

erger

ier ldheer

aft in

eine immer machsende Bedeutung. Die verfügbaren Binnvorrate find begrenzt. Jede Möglichkeit der Gewinnung von Binn muß restlos ausgenutt werden. Als Rohmaterial für die Binngewinnung kommen in beträchtlichem Umfang alte Konservendosen aus Beigblech in Frage. Daher ift eine umfassende Sammlung alter Konservendosen aus Weißblech im Interesse der Landes verteidigung und der Bollsernährung dringend geboten.

Mit der vorliegenden Berfügung wird bezweckt, die freiwillige Sammlung und Ablieferung alter Konfervendosen aus Beißblech zweckmäßig zu organisieren. Die Möglichkeit zur freiwilligen Ablieferung soll zeitlich unbegrenzt sein. Eine Berpflichtung zur Bestandsmeldung und Ablieferung ift nicht beab-

§ 2. Anftragserteilung an die Kommunalverbande. Mit der Durchführung der Sammlung von gebrauchten Konfervendosen aus Beigbleich werden dieselben Behörden, (Magiftrate, Landratsamter, Umtshauptmannschaften, Bezirksamter Oberämter und dgl.), denen bereits die Durchtührung der Be-kanntmachung M. 1 10. .16. K. R. A., vom 1. Oktober 1916, be-

treffend Bierkrugdedel aus Zinn übertragen worden ift, beauftragt. Diese werden ersucht, öffentlich durch Anschlag und in den Tageszeitungen etwa unter Benutung des nachstehenden Wortlautes jur Ablieferung alter Konfervendofen aus Beigblech auf=

sufordern:

Aufruf! Betrifft Sammlung alter Konservendosen.

Binn gewinnt für die Zwecke der Landesverteidigung und der Bolksernährung (zur Gerstellung neuer Konservendosen) eine immer machjende Bedeutung.

Die verfügbaren Bestande an neuem Zinn find begrengt. Jede Möglichkeit, Zinn aus zinnhaltigen Gegenständen, insbesondere folden aus Beigblech, zu gewinnen, muß reftlos ausge=

nußt werden.

Mus diefem Grunde ift die Sammlung und Ablieferung aller vorhandenen alten Konservendosen, die ganz ober teilweise aus Weißblech bestehen, dringend geboten. Jede zur Ablieserung gebrachte Konservendose vermehrt den Zinnbestand des Deutschen

Im vaterländischen Interesse werden alle Kreise der Bevölferung, geschäftliche Betriebe, Gastwirtschaften, Berpflegungsanstalten jeder Art, Saushaltungen usw aufgesorbert, die bei ihnen versügbaren alten Konservendosen aus Beigblech in möglichst sauberem Zustand an die nachstehend bezeichneten Sammelstellen abzuliefern. Die zurzeit vorhandenen Dojen find möglichst sofort, später entfallende nach Ansammlung fleiner Mengen zur Ablieferung zu bringen.

Für die Zwede der Sammlung verwendbar find nur folche Dofen, die gang oder teilweise aus Beigblech bestehen. Dofen aus Schwarzblech ohne Beigblechteile konnen nicht angenommen

Für die abgelieferten alten Konservendofen aus Beigblech wird auf Wunsch eine Bergütung von 50,- Mark für 1000 kg gezahlt.

Much die kleinste Menge ift von Wert. Jeder Ablieferer alter Konfervendofen verdient fich, ohne Opfer bringen gu muffen,

den Dant bes Baterlandes.

Es wird den beauftragten Behörden anheimgestellt, für die Sammlung der alten Ronfervendofen aus Beigblech die bereits vorhandenen Sammelftellen zu benuten oder befondere Sammels ftellen einzurichten.

Der Erlag von Ausführungsbeftimmungen wird anheim=

geftellt.

§ 3. Ablieferung der gesammelten Mengen. Für die Ablieferung kommen lediglich Gegenstände aus Weißblech, vor allem gebrauchte Konservendosen, auch Dosen, die nur Weißblechrumpf besitzen, in Frage. Dosen, die vollkommen aus Schwarzblech bestehen, dürsen nicht angenommen werden. Die Dosen find möglichst in gewaschenem, sauberem, zusammen-

geschlagenem Zustand abzuliesern. Mit der Bewirtschaftung der Konserven-Dosen ist von der Rriegs-Rohftoff-Abteilung bes Roniglich Breugischen Rriegsminifteriums die Kriegsmetall-Attiengesellichaft beauftragt worden. Das durch die beauftragten Behörden auf Grund dieser Anweisung gesammelte Material darf jedoch nicht gemeinsam mit den bisher abgelieserten Gegenständen aus Rupfer, Nickel, Aluminium, Zinn ufw. an die Läger der Kriegsmetall-Aftiengesellichaft verfandt werden, fondern nur an einen der ihm nachftebenden Berzeichnis benannten, von der Kriegsmetall-Aftiengesellschaft bestellten Sand-ler. Der Bersand ber gesammelten Mengen hat — nach vor-heriger Anzeige sowohl an den Sandler wie an die Kriegsmetall Aftiengesellschaft — nach Weisung des Bandlers zu erfolgen.

Alle Anfragen, welche die Durchführung diefer Unweifung betreffen, find an die Rriegsmetall-Aftiengesellschaft B. 9, Bots-bamer Strafe 10|11, ju richten. Sie muffen am Ropfe die Bezeichnung "Betrifft Konservendosen" tragen und durfen andere Gegenstände nicht behandeln.

§ 4. Nebernahmepreis und Sammlungsgebühr. Die beauftragten Behörden erhalten, ohne Rudficht darauf, ob sie unentgeltlich oder käuflich die Dosen erworben haben, eine Bergütung von 50,- Mt. für 1000 kg reiner jufammengeschla= gener Beigblechbofen frei Bahnftation, bezw. falls fich ber Sammler am gleichen Drie befindet, frei Sammelftelle bes Sammlen Augerdem wird ben beauftragten Behörden eine Sammlung. gebuhr von 10,— Mt. für 1000 kg als Ausgleich für die der Errichtung, dem Betriebe ber Sammelftellen und der Unin verbundenen Untoften erftattet.

Den Ablieferern ift auf Berlangen jeweils eine Bergutun auf der Grundlage von 50- Mart für 1000 kg reiner gujan

mengeschlagener Dofen zu zahlen.

Es liegt im Intereffe ber beauftragten Behörden, das M terial möglichft unentgeltlich, etwa mit bilfe ber überall en stehenden freiwilligen Organisationen, wie des Berbandes im williger Rriegshilfe, der Schülersammlungen, Sammlungen dur das Rote Kreug ufm., zu erhalten

§ 5. Verrednung. Die Berrechnung findet unmittelbar zwischen der beauftragte Behörde und dem von der Kriegsmetall-Aftiengesellschaft beauftragten handler statt. Maßgebend ist das bahnamtlich sestgestell Abgangsgewicht, welches durch die Bahnbehörde in den Frad brief einzutragen ift. Bei Studgutern ift bas Berpadungsgewis finngemäß abzugiehen.

Befindet fich der beauftragte Bandler am Orte der benis tragten Behörde, so findet Berwiegung in Gegenwart je eine Bertreters der beauftragten Behörde und des händlers statt.

Die Händler find verpflichtet, Zahlung laut Frachtbriefen wicht bezw. laut gemeinsam ermitteltem Gewicht binnen 8 Tager ein nach Empfang der Ware an die beauftragte Behörde bezw. and die aufgegebene Zahlstelle zu leisten. Nach Möglichleit soll bamsfi bargeldlose Bahlungsverfehr gewählt werden.

Die Kriegsmetall-Aftiengefellschaft nimmt feinerlei Berred nung mit den beauftragten Behörden vor und zahlt auch tein Borschuffe. Soweit eine Borschußzahlung notwendig erschein find dieferhalb Abmachungen zwischen der beauftragten Bebord

und dem Sändler zu treffen. Frankfurt a. M., den 25. Juli 1917. Stellvertretendes Generalkommando 18. Armeekorp

Perzeichnis ber von ber Rriegsmetall-Aftiengefellichaft jum Anfauf von Beigblech-Ronfervendofen beftellten Sandler. Josh. Mintrop, Biebrich a. Rh, Manus Ragenstein, Caffel-Bettenhaufen, Lippmann Man, Darmftadt,

Sal. Ihitein, Homburg v. d. D., Adolf Bolf, Limburg (Lahn), Emil Baer, Oberlahnstein, Bebr. Adermann, Biesbaben,

In die gerren Bürgermeifter des Kreises. Borstehende Anweisung zur Kenntnisnahme und mit der Ersuchen um fofortige öffentliche Bekanntmachung. Die Aussührung der Anweisung wird Ihnen hiermit übertragen und die sorgfältigste Aussührung zur Kflicht gemacht.

Bis zum 1. Oktober 1917 erwarte ich Bericht wieviel

Weigblech gesammelt und an welche ber obenbezeichneten Firme

abgeliefert worden find.

Wefterburg, den 11. September 1917.

Der Landrat.

me

Berordnung

über die Erhebung der Getreideernte und die Rachprüfung Ernteflächenerhebung im Jahre 1917, Bom 30. Auguft 191

Auf Grund der Berordnung über Kriegsmagnahmen } Sicherung der Boltsernährung vom 22 Mai 1916 (Reichs-Gefet S. 401) in Berbindung mit § 1 der Berordnung über die richtung eines Kriegsernährungsamts vom 22. Mai 1916 (Reich Befegbl. S. 402) bestimme ich:

§ 1. In der Zeit vom 20. September bis 5. Oftober 191 findet eine Erhebung ber Getreideernte in Berbindung mit eine Rachprufung ber auf Grund ber Berordnung über eine Erno flächenerhebung im Jahre 1917 vom 20. Mai 1917 (Reichs-

fethbl. S. 413) vorgenommenen Ernteflächenerhebung ftatt. § 2. Die Ernteerhebung und die Nachprüfung der Erntefläche hat zu erfolgen für:

1. Beigen

a) Winterfrucht, b) Sommerweigen,

2. Spels - Dinfel, Fefen - fowie Emer und Einfon (Winter und Sommerfrucht), Ertrag in enthulfen

3. Roggen

a) Binterfrucht, b) Sommerfrucht;

5. Dafer;

6. Bemenge aus ben Betreibearten 1 bis 5.

5 5. Die Ernteerhebung und die Rachprufung der Ernteflat erfolgt gemeindeweise. Die Ausführung liegt ben Gemeindebt hörden oder den nach § 2 der Berordnung über eine Erntefläche erhebung im Jahre 1917 ernannten Sachverständigen und Ber trauensleuten ob. Sie ift unter Zugrundelegung der bei ber Ernteflächenerhebung vom 15. bis 25. Juni 1917 aufgeftellte Ortsliften unter Bugiehung ber Betriebsinhaber oder ihrer Stell

Sammler ammlungs der Anfun

Bergütun iner zujan

n, das M iberall en andes fu ungen du

beauftragt haft beau en Fran

en 8 Tager einzureichen.

lei Berrech

mechorps

Antauf

es. mit be Die Auf ragen w

wieviel k ien Firms

andrat.

cüjung da guft 1911 ahmen # 3=Beje r die (16 (Reich

ober 1911 mit einer ne Ernio Reichs-Ge Erntefläde

id Einford enthillster

Erntefläch emeindebe nteflächen und Ber er bei de ufgeftellte hrer Stell

für jeden landwirtschaftlichen Betrieb gesondert vorzus

Die Bemeindebehörden, Sachverftändigen und Bertrauens= nd besugt, zum Zwede der Erhebung die Grundstücke lands gillicher Betriebsinhaber zu betreten. Die landwirtschafts Jetriebsinhaber oder ihre Stellvertreter haben ihnen auf en Ausfunft über Anbau- und Ernteverhältniffe fowie Ernteergebniffe zu geben und darüber vorhandene Auf= ngen vorzulegen.

Die Buftandige Behörde fann den probeweifen Musbrufch von

Die Erhebung erfolgt durch Ortsliften, in welche die Erber Feststellungen eingetragen find. Die Ortsliften find Beendigung der Erhebung, spätestens bis jum 10. Oftober ber zuständigen unteren Berwaltungsbehörde einzureichen. Die unteren Berwaltungsbehörden sind verpflichtet, die fen unter Berangiehung geeigneter Sachverftanbiger nach= in und eine Bufammenftellung ber Ergebniffe ber Ortsliften ungsgewir im Mufter 2 bis jum 20. Oftober 1917 der von der Landes=

der beautt. Die Landeszentralbehörden haben eine nach Bezirken der ie einem Berwaltungsbehörden gegliederte Zusammenstellung der ris statt. misse der Erhebung nach dem Mtuster 2 bis zum 25. Oktosatteile und dem Mtuster 2 bis zum 25. Oktosatteile und dem Artseilie rachtbriefge 917 der Reichsgetreidestelle und bem Raiferlichen Statistifchen

e bezw. and Die Landeszentralbehörden erlaffen die Beftimmungen eit foll demsführung diefer Berordnung. Ihnen obliegt die Herstellung

und Berfendung ber erforderlichen Drudfachen. Sie tonnen beftimmen, daß die Erhebungen nach anderen als den in bem Mufter 1 vorgesehenen Flächen= und Gewichtsmaßen erfolgt Sie be= stimmen, wer als zuständige Behörde sowie als untere Berwalt-ungsbehörde anzusehen ist. Sie können die Borschriften dieser Berordnung auf andere Früchte ausdehnen.

§ 9. Betriebsinhaber oder Stellvertreter von Betriebsinhabern, die vorfählich die Angaben, ju denen fie auf Grund diefer Bersordnung und der ju ihrer Ausführung ergehenden Bestimmungen verpflichtet sind, nicht oder wissentlich unrichtig oder unvollständig machen, oder die den nach § 4 Abs. 2 und § 8 getroffenen Ansordnungen nicht nachkommen, werden mit Gefängnis dis zu sechs Wonaten und mit Gelbstrafe dis zu zehntausend Mark oder mit einer diefer Strafen beftraft.

Betriebsinhaber oder Stellvertreter von Betriebsinhabern, die fahrläffig die Angaben, zu denen fie auf Grund diefer Berordnung oder ber zu ihrer Ausführung ergehenden Bestimmungen verpflichtet find, nicht oder unrichtig oder unvollständig machen, werden mit Beldstrafe bis zu dreitaufend Darf bestraft.

§ 10. Diefe Berordnung tritt mit bem Tage ber Berfundung

Berlin, den 30. Auguft 1917.

Per Präsident des Ariegsernährungsamts.

In Bertretung von Braun.

g erschen biebente Kriegsankeihe

5% Deutsche Reichsanleihe.

2% Deutsche Reichsschatzanweisungen, anslosbar mit 110% bis 120%.

Bur Bestreitung der durch den Krieg erwachsenen Ausgaben werden weitere 5% Schuld= hreibungen des Reichs und 412% Reichsschatzanweisungen hiermit zur öffentlichen Zeich=

ng aufgelegt.

Das Reich darf die Schuldverschreibungen früheftens zum 1. Oktober 1924 kündigen fann daher auch ihren Zinsfuß vorher nicht herabsehen. Sollte das Reich nach diesem munkt eine Ermäßigung des Zinsfußes beabsichtigen, so muß es die Schuldverschreigen fündigen und den Inhabern die Rückzahlung zum vollen Nennwert anbieten. he gilt auch hinsichtlich der früheren Anleihen. Die Inhaber können über die Schuldhreibungen und Schapanweisungen wie über jedes andere Wertpapier jederzeit (durch fauf, Berpfändung usw.) verfügen.

Die Bestimmungen über die Schuldverschreibungen finden auf die Schuldbuchforde=

gen entsprechende Anwendung.

Bedingungen.

1. Annahmeftellen.

Beichnungsftelle ift die Reichsbant. Beich-

von Mittwoch, ben 19. September, bis merstag, den 18. Oftober 1917, mittags 1 Uhr

dem Kontor der Reichshauptbank für Bertstere in Berlin (Bostschecksonto Berlin Nr. 99) und bei Bweiganstalten der Reichsbank mit Kasseneinung entgegengenommen. Die Zeichnungen können auch durch mitlung der Königlichen Seehandlung (Preußisstaatsbank), der Preußischen CentralsGenossenstitäkassenschin, der Königlichen Hauptbank in inderg und ihrer Zweiganstalten sowie sämtlicher Banken, aliers und ihrer Kilialen, sämtlicher öffentlichen Spars liers und ihrer Filialen, sämtlicher öffentlichen Spar-kn und ihrer Verbände, jeder Lebensversicherungs-tlichaft, jeder Kreditgenossenschangen sieher Bost-alt ersolgen. Wegen der Postzeichnungen siehe Zisser 7. Beichnungsscheine sind bei allen vorgenannten Stellen zu Die Zeichnungen kriedlich aufolan.

Beidnungsscheinen brieflich erfolgen.

Die Schul dverschreibungen sind in Stüden zu 1, 10 000, 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 100 Mark mit Beinen zahlbar am 1. April und 1. Oktober jedes Jahres ertigt. Der Zinsenlauf beginnt am 1. April 1918 der acht bertigt. Der Zinsenlauf beginnt am 1. April 1918, der erste bein ift am 1. Oktober 1918 fällig.

Die Schatzanweifungen find in Gruppen eingeteilt und in Stüden zu 20 000, 10 000, 5000, 2000, 1000 Mark mit Zinsscheinen zahlbar am 2. Januar und 1. Juli jedes Jahres ausgesertigt. Der Zinsenlauf beginnt am 1. Januar 1918, der erste
Zinsschein ist am 1. Juli 1918 fällig. Welcher Gruppe die einzelne Schatzanweisung angehört, ist aus ihrem Text ersichtlich.

3. Ginlöfung der Schahanmeifungen.

Die Schaganweisungen werden zur Ginlofung in Gruppen im Januar und Juli jedes Jahres, erftmals im Juli 1918, außgelost und an dem auf die Auslosung folgenden 2. Januar ober 1. Juli mit 110 Mark für je 100 Mark Nennwert zurückgezahlt. Die Auslosung geschieht nach dem gleichen Plan und gleichzeitig mit den Schatzanweisungen der sechsten Kriegsanleihe. Die nach diesem Plan auf die Auslosung im Januar 1918 entfallende Bahl von Gruppen der neuen Schahanweisungen wird jedoch erft

im Juli 1918 mit ausgeloft. Die nicht ausgeloften Schatzanweisungen find feitens bes Reichs dis zum 1. Juli 1927 unkündbar. Frühestens auf diesen Zeitpunkt ist das Reich berechtigt, sie zur Rückzahlung zum Rennwert zu kündigen, jedoch dürsen die Inhaber alsdann statt der Barrückzahlung 4° oige, bei der serneren Auslosung mit 115 Mark für je 100 Mark Nennwert rückzahlbare, im übrigen den gleichen Tilgungsbedingungen unterliegende Schahanweisungen fordern Frühestens 10 Johne nach der ersten Kündigung ist das fordern. Frühestens 10 Jahre nach der erften Kündigung ift bas Reich wieder berechtigt, die dann noch unverlosten Schatanweis sungen zur Rückzahlung zum Nennwert zu fündigen, jedoch dürfen alsbann die Inhaber statt der Barzahlung 31/20/oige mit 120

Mart für je 100 Mart Nennwert rudjahlbare, im übrigen ben gleichen Tilgungsbedingungen unterliegende Schatanweisungen sordern. Gine weitere Kündigung ist nicht zuläffig. Die Kündigungen mussen spätestens sechs Monate vor der Rüdzahlung und dursen nur auf einen Zinstermin erfolgen.

Für die Verzinsung der Schahanweisungen und ihre Til-gung durch Auslosung werden — von der verstärkten Auslosung im ersten Auslosungstermin (vergl. Abs. 1) abgesehen — jährlich 5 % vom Nennwert ihres ursprünglichen Betrages ausgewendet. Die ersparten Zinsen von den ausgelosten Schahanweisungen werden zur Einlösung mitverwendet. Die auf Grund der Kündigungen vom Reiche zum Nennwert zurückgezahlten Schahanweisungen nehmen für Rechnung des Reichs weiterhin an der Berzinsung und Auslosung teil.

Um 1. Juli 1967 merben die bis bahin etwa nicht ausge= loften Schaganmeisungen mit dem alsdann für die Rudgahlung der ausgeloften Schatzanweifungen maggebenden Beträge (110%,

115% oder 12000) zurückgezahlt.

4. Zeichnungspreis.

Der Beichnungspreis beträgt : für bie 5% Reichsanleihe, wenn Stude verlangt werden für die 5% Reichsanleihe, wenn Gintragung in das Reichsichuldbuch mit Sperre bis jum für je 100 Mart Rennwert unter Berrechnung der üblilichen Stüdzinfen.

5. Buteilung. Stückelung.

Die Zuteilung findet tunlichst bald nach dem Zeichnungsschluß statt. Die dis zur Zuteilung schon bezahlten Beträge
gelten als voll zugeteilt. Im übrigen entscheidet die Zeichnungsstelle über die Döhe der Zuteilung. Besondere Wünsche wegen
der Stückelung sind in dem dafür vorgesehenen Raum auf der Borderseite des Zeichnungsscheines anzugeden. Werden derartige
Wünsche nicht zum Ausdruck gebracht, so wird die Stückelung
von den Vermittlungsstellen nach ihrem Ermessen vorgenommen.
Späteren Anträgen auf Abänderung der Stückelung kann nicht Späteren Antragen auf Abanderung ber Studelung fann nicht ftattgegeben merden.*

stattgegeben werden.*

Bu allen Schazanweisungen sowohl wie zu den Stüden der Reichsanleihe von 1000 Mart und mehr werden auf Antrag vom Reichsbant-Direktorium ausgestellte Zwischenscheine ausgegeben, über deren Umtausch in endgültige Stüd das Ersverliche später öffentlich bekanntgemacht wird. Die Stüde unter 1000 Mark, zu denen Zwischenscheine nicht vorgesehen sind, werden mit möglichster Beschieunigung sertiggestellt und voraussichtlich im April n. J. ausgegeben werden.

Wünschen Beichner von Stüden der 5% Reichsanleihe unter Mark 1000 ihre dereits bezahlten, aber noch nicht gelieferten kleinen Stüde bei einer Varlehnskasse des Reichs zu beleihen, so können sie die Aussertigung besonderer Zwischenscheine zwecks Berpfändung bei der Darlehnskasse beantragen; die Anträge sind an die Stelle zu richten, dei der die Lussertigung erfolgt ist. Diese Zwischenscheine werden nicht an die Zeichner und Bermittlungsstellen ausgehändigt, sondern von der Reichsband unmittelbar der Darlehnskasse übergeben.

6. Ginzahlungen.

Die Zeichner können bie gezeichneten Betrage vom 29. Geptember b. 3. an voll bezahlen. Die Berginfung etwa sehon vor biesem Tage bezahlter Betrage erfolgt gleichfalls erft vom 29. September ab.

Die Beichner find verpflichtet:

30'o des zugeteilten Betrages fpateftens am 27. Ottober " 24. November " 2000 2500 9. Januar 2500 6. Februar zu bezahlen. Frühere Teilzahlungen find zuläffig, jedoch nur in 1917 bei den in Absat 1 runden durch 100 teilbaren Beträgen des Nennwerts. Auch auf lungsstellen einzureichen.

bie kleinen Beichnungen find Teilzahlungen jederzeit, indes in runden burch 100 teilbaren Betragen des Rennwerts gesta doch braucht die Bahlung erft geleistet ju merden, wenn Summe der fällig gewordenen Teilbetrage wenigstens 100 ergibt.

Die Bahlung hat bei berfelben Stelle gu en bei der die Beidnung angemeldet worden

Die im Laufe befindlichen unverzinslichen Schatzles Reichs werden — unter Abzug von 5% Diskont vom lungstage, frühestens aber vom 29. September ab, bis jum ihrer Fälligfeit - in Bahlung genommen.

7. Voftzeichnungen.

Die Boftanstalten nehmen nur Zeichnungen auf bir Reichsanleihe entgegen. Auf biese Zeichnungen tang Bollzahlung am 29. September, sie muß aber spätestens an Ottober geleistet werben. Auf bis jum 29. September gelei Bollzahlungen werden Zinsen für 181 Tage, auf alle and Bollzahlungen bis zum 27. Oktober, auch wenn sie diesem Tage geleistet werden, Zinsen für 153 Tage gütet.

8. Umtaufch.

Den Beichnern neuer 41/200 Schahanweisungen ift et ftattet, daneben Schuldverschreibungen ber früheren Rriegt leihen und Schatzanweisungen ber 1., IV. und V. Rriegt leihe in neue 41/2 0/0 Schahanweifungen umzutauschen, jedochte jeder Zeichner höchstens doppelt so viel alte Anleihen (nach bennwert) zum Umtausch anmelden, wie er neue Schatzan-sungen gezeichnet hat. Die Umtauschanträge sind innerhalb Zeichnungsfrift bei berjenigen Zeichnungs- oder Bermittlu stelle, bei ber die Schahanweisungen gezeichnet worden sind, stellen. Die alten Stüde sind bis zum 15. Dezember 1917 ber genannten Stelle einzureichen. Die Einreicher der Umiauftude erhalten auf Untrag zunächst Zwischenscheine zu den m

Die 500 Schuldverschreibungen aller vorangegang Rriegsanleihen werden ohne Aufgeld gegen die neuen Schatzweisungen umgetauscht. Die Einlieferer von 5% Schatzanssungen der ersten Kriegsanleihe erhalten eine Vergütung W. 2,—, die Einlieferer von 5% Schatzanweisungen der we Kriegsanleihe eine Vergütung von M. 1,50 für je 100 Kennwert. Die Einlieferer von 4½% Cchatzanweisungen vierten und fünften Kriegsanleihe haben M. 3,- für je 100!

Mennwert zuzugahlen.

Die mit Januar Juli-Zinsen ausgestatteten Stude find Zinsscheinen, die am 1. Juli 1918 fällig find, die mit April tober-Binfen ausgestatteten Stude mit Binsicheinen, Die an April 1918 fällig find, einzureichen. Der Umtausch erfolgt Wirfung vom 1. Januar 1918, fo bag die Ginlieferer : April Ottober-Studen auf ihre alten Anleihen Studzinsen 14 Jahr vergutet erhalten.

Sollen Schuldbuchforderungen zum Umtausch verwer werden, so ist zuvor ein Antrag auf Ausreichung von Schwerschreibungen an die Reichsschuldenverwaltung (Berlin SW Dranienstr. 92—94) zu richten. Der Antrag muß einen auf Umtausch hinweisenden Bermert enthalten und spätestens dis 24. Oktober d. J. bei der Reichsschuldenverwaltung einges Daraushin werden Schuldverschreibungen, die nur für den litzusch in Reichsschakanmeisungen geeignet sind, ahne Linssch taufch in Reichsschaganweisungen geeignet find, ohne Binsfor bogen ausgereicht. Fur die Ausreichung werden Bebuhren erhoben. Gine Zeichnungssperre fteht bem Umtausch nicht pagegen. Die Schuldverschreibungen find bis zum 15. Dezemt 1917 bei ben in Absat 1 genannten Zeichnungs= oder Bermb

Die jugeteilten Stude famtlicher Kriegsanleihen werden auf Antrag der Zeichner von bem Kontor der Reichshauptbant Bertpapiere in Berlin nach Maßgabe seiner für die Niederlegung geltenden Bedingungen bis zum 1. Oktober 1919 vollkömt kostenfrei ausbewahrt und verwaltet. Eine Sperre wird durch diese Niederlegung nicht bedingt; der Zeichner kann sein De jederzeit — auch vor Ablauf dieser Frist — zurücknehmen. Die von dem Kontor für Wertpapiere ausgesertigten Depotschen werden von den Darlehnskassen wie die Wertpapiere selbst belieben.

Berlin, im September 1917.

Reichsbank-Direktorium.

Savenftein. v. Grimm.

Zeichnungen auf die 7. Kriegsanleihe

werben toftenfrei entgegen genommen bei unferer Sauptben fämtlichen Lande taffe, (Rheinstr. 44 ftellen und Sammelftellen, fomie ben Rommiffaren und Bertretern der Raffauifden Lebeusverficherungsanstalt.

Für bie Aufnahme von Lombardfrebit gweds Gingablung auf die Kriegsauleihen werden 5 18 o und falls Landesbantidulbverichreibungen verpfändet werden, 5% bes

Sollen Buthaben aus Sparkaffenbuchern ber Raffauifchen Spartaffe gu Zeichnungen verwendet werben, fo vergichten wir auf Ginhaltung ber Ründigungsfrift, falls Die Beichnung bei unferen borgenannten Beichung ftellen erfolgt.

Die Freigabe der Spareinlagen erfolgt bereits 29. September b. 38.

Arregsanlethe-Verlicherun

Jeichnungen bis 3500.— Mk. einschl. ohne ärztl. Untersuchung gegen eine geringe Anzahlung. Beichnungen von 3500.— Mk. an auswärts mit ärgtl. Untersuchung ohne Anjahlung.

(Mitarbeiter für die Kriegsanleihe-Berficherung überall

Direktion der Nassaulschen Landesball